

Gunnar Horn

**Kirchenbegriff und Anschauung von der Kirche in Johann Hinrich Wicherns Denkschrift  
"Die Innere Mission der Deutschen Evangelischen Kirche".**

WS 89/90, DA 131, 41 Seiten.

Die Arbeit untersucht den Kirchenbegriff von J.H. Wichern. Dabei wird, durch die Themenvorgabe bedingt, ausschließlich sowohl zeitlich als auch literarisch die Denkschrift von 1849 zugrundegelegt. Neben der Quellenanalyse wird besonders ältere Sekundärliteratur hinzugezogen.

Wicherns Denken ist durch seine theologischen Lehrer, besonders durch Schleiermacher, und durch die zeitgenössischen politischen Ereignisse geprägt. Von Schleiermacher übernimmt er den Gedanken der Volkskirche. In der Denkschrift ist diese für Wichern ein noch zu verwirklichendes Ideal, daß er durch die Arbeit der Inneren Mission zu erreichen sucht. Jeder einzelne Mensch des Volkes soll der Volkskirche angehören oder zumindestens angehören können. Niemand ist prinzipiell ausgeschlossen, denn das Volk in seiner Gesamtheit ist das Objekt der Inneren Mission. Die durch die Innere Mission zu verwirklichende Volkskirche ist Wicherns zentrales Anliegen. Er kann die Innere Mission sogar zum Erkennungszeichen für die wahre Kirche machen oder davon sprechen, daß die Kirche, die die Innere Mission verwirklicht, eine Gestalt des Reiches Gottes ist.